

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 51 Kaiserselekt n. 29. — Pergament 47,7 cm lang × 40,6, Plica 3,9 cm. — Verlängerte Schrift der ersten Zeile. — An beschädigten roten und grünen Seidenschnüren zwei Siegelbrocken in aufgerissener Lederhülle. — Rückseite: «Ain frihait brief kùng Otto der Rômi-scher kùng wass vnd bestâtting der frihait vnd gab die kayser ludwig getân hatt dem gotz (diese zwei Wôrter gestrichen) der âptissin vnd gotzhus zu bûchow an der statt Mengen Vnd der kirchen zu sulgen» (15. Jahrh.); «Nn 2 de dato Ano 1208^t» (16. Jahrh.); «König Ottonis Freyhaitt Confirmation vnd Bestettigung vber Kaysser Ludwigs Freyhait vnd donation so Ir Kay. Maytt. dem Gottshaus Buochaue mit freywilliger schenckhung des dorffs Mengen Vnd der khûrchen Zue Saulgauw gethan haben etc. de Anno 1208» (17. Jahrh.); «Num 2.» (17. Jahrh.); «Archiv Kl. Buchau» (19. Jahrh.); «29» (blau, modern).

Zur Datierung: Obwohl die Urkunde 1208 und die hiezu passende Indiktion II steht, haben sich die Bearbeiter des Wirtembergischen Urkundenbuches (Bd. 2 S. 373 n. 544) und auch alle späteren Bearbeiter für 1209 entschieden, weil das in der Urkunde angegebene elfte Regierungsjahr Ottos IV. vom Krönungstag gerechnet erst am 4. Juli 1208 beginnt. Das Jahr 1209 stimmt auch zu den Aufenthaltsorten des Königs, der zwei Tage vorher, am 27. Januar in Weingarten urkundete (Böhmer-Ficker, Regesta Imperii V n. 262) und vorher, im Januar sich am Bodensee befand (Perret, Urkundenbuch d. südlichen Teile d. Kantons St. Gallen n. 236).

a monte forte wurde erst nachträglich und nicht durch den Schreiber der Urkunde in monte forti verbessert. Ausserdem schrieb der Schreiber der Urkunde bei den Namen der zehn Zeugen das jeweilige de neunmal aus, nur bei hugo de monte forte heisst es de. Anscheinend war der Name (Muntfort) ungewohnt, vielleicht noch neu.

D r u c k : Wirtemberg. Urkundenbuch Bd. 2 n. 544.

Regest: Stälin, Wirtembergische Geschichte Bd. 2 (1847) S. 442; Monumenta Zollerana Bd. 1 n. 81; Böhmer-Ficker Bd. V 1 (1881) n. 264; Helbok, Regesten n. 327, Wiedergabe der Datumzeile unrichtig mit 1207; Perret, Urkundenbuch d. südlichen Teile d. Kantons St. Gallen Bd. I (1961) S. 200 n. 241.

Bedeutung: Erstes urkundliches Auftreten Hugos, des ersten Montforters.

- 1 Otto IV. 1198 — 1215.
- 2 Buchau am Federsee BW.
- 3 Ludwig der Fromme 814 — 840.
- 4 Kiburg bei Winterthur Kt. Zürich.
- 5 Rohrdorf, Burg bei Messkirch BW.
- 6 Sulz, am Neckar, BW.
- 7 Hugo von Montfort, Sohn Hugos von Tübingen, regierend 1182 bis etwa 1230, nennt sich so seit etwa 1200, nach der Hauptburg Unterrätens, Muntfort bei Fraxern, Vorarlberg.